

# Beiträge zu einem Verzeichnisse der Dipteren Böhmens.

Von **Ferdinand Kowarz.**

## IV.

(Fortsetzung von Seite 45.)

### Tabelle zum Bestimmen der *Tachytrechus*-Arten.

1. Vorderschienen auf der Oberseite höchstens mit einem kurzen  
Börstchen hinter der Mitte . . . . . 2.  
— — mit mehr als einer deutlichen Borste . . . . . 3.
2. Vorderschienen vorherrschend rostgelb und sammt den Vorder-  
tarsen auf der Oberseite deutlich silbern schimmernd *con-*  
*sobrinus* Wlk. ♂.  
— — schwarz, auf der Oberseite nicht deutlich silbern schimmernd  
*ocior* Lw. ♂.
3. Mittelschenkel vorherrschend rostgelb; Metatarsus der Vorder-  
beine des ♂ doppelt so lang als die 4 folgenden und erwei-  
terten Tarsenglieder zusammengenommen *insignis* Stann. ♂ ♀.  
— — nicht vorherrschend rostgelb; — nicht doppelt so lang als  
die übrigen Tarsenglieder . . . . . 4.
4. Beine mit Ausnahme der äussersten Kniespitzen ganz schwarz;  
Flügel Spitze des ♂ grau . . . . . *genualis* Lw. ♂ ♀.  
— nicht ganz schwarz; — nicht grau . . . . . 5.
5. Gesicht weiss und seidenartig glänzend *notatus* Stann. ♂ ♀.  
— gelblich und nicht glänzend . . . . . 6.
6. Schienen vorherrschend rostgelb . . . *consobrinus* Wlk. ♀.  
— schwarz . . . . . *ocior* Lw. ♀

### Tabelle zum Bestimmen der *Gymnopternus*-Arten.

1. Schenkel vorherrschend schwarz . . . . . 2.  
— gelb . . . . . 3.
2. Mittelschienen des ♂ dicker als die Hinterschienen; grössere Art  
*cupreus* Fll.  
— nicht dicker als die Hinterschienen; kleinere Art *angusti-*  
*frons* Stg.
3. Hinterschlenkel längs der Oberseite mit einer schwärzlichen Strieme  
*aerosus* Fll.  
— ohne schwärzliche Strieme . . . . . *celer* Mg.

### **Melanostolus** n. g.

Fühler kurz, vom Scheitel und Mundrande gleich weit  
entfernt, das 1. Glied derselben auf der Oberseite unbehaart;

das 3. nierenförmig mit dorsaler Borste; Augen behaart, auf der Stirn und am Gesicht breit getrennt, jene mit 4 Scheitelborsten, dieses unter den Fühlern eingesenkt. Acrostichalborstchen schütter zweireihig, Schildchen mit 4 Randborsten; Flügel eiförmig, die 1. Längsader vor der hinteren Querader, die einfache 4. parallel zur 3. an der Flügelspitze in die Randader mündend; Hinterhüften mit nur einer gerade abstehenden Borste; Hinterschenkel ohne Präapicalborste; Metatarsus der Hinterbeine unbewehrt und länger als das folgende Tarsenglied. Hypopygium klein, mit 4 abstehenden Borsten, Analanhänge wenig vorragend.

Diese auf *Diaph. melancholicus* Lw. neubegründete Gattung ist mit *Diaphorus* Mg. und *Chrysotus* Mg. sehr verwandt und unterscheidet sich von diesem durch die mehr dorsale Stellung der Fühlerborste und durch die Bildung des Gesichtes, von jenem durch die ovale Form der Flügel und im männl. Geschlechte durch die breite mit 4 Scheitelborsten versehene Stirn; von *Chr. laesus* Wd. insbesondere durch das Vorhandensein der Acrostichalborstchen.

#### Tabelle zum Bestimmen der Xiphandrium-Arten.

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1. Stirn vor den Ocellen mit einem silbern schimmernden Fleck   | 2.                      |
| — mit keinem silbern schimmernden Fleck . . . . .   | 4.                      |
| 2. Die abstehende Borste an den Hinterhüften weisslich <i>fissum</i> Lw.  |                         |
| — schwarz . . . . .   | 3.                      |
| 3. Hintere Hüften gelb; der untere und obere Arm der äusseren Analanhänge des ♂ nahezu gleich lang . . . . .  | <i>calinotum</i> Mk.    |
| — grau; der untere Arm der äusseren Analanhänge des ♂ doppelt so lang als der obere . . . . .   | <i>quadriplatum</i> Lw. |
| 4. Hinterleib an den Seiten des 2. und 3. Ringes gelb <i>fasciatum</i>  | Mg. ♂.                  |
| — nicht gelb . . . . .  | 5.                      |
| 5. Die Präapicalborste an den Hinterschenkeln deutlich . . . . .  | 6.                      |
| — nicht deutlich . . . . .  | 7.                      |
| 6. Die äusseren Analanhänge des ♂ lang und pfriemenförmig, mit einer langen, gebogenen Haarborste an der Spitze; das dritte Fühlerglied des ♀ dreieckig und zugespitzt <i>monotrichum</i> Lw. |                         |
| — — kurz und lanzettförmig, ohne lange Haarborste an der Spitze; — fast nierenförmig und stumpf <i>lanceolatum</i> Lw.  |                         |

7. Die äusseren Analanhänge des ♂ schwarz und kurz, mit schaufelartig spitzem Ende; Hinterschienen des ♀ gelb, höchstens an der Basis und Spitze braun . . . . . *caliginosum* Mg.  
 — — gelb, bandartig verlängert, mit abgerundetem Ende; Hinterschienen des ♀ ganz braun . . . . . *appendiculatum* Ztt.

## Tabelle zum Bestimmen der Syntormon-Arten.

1. Einzelne Tarsenglieder der Mittelbeine des ♂ erweitert; Fühlerborste des ♀ dorsal oder subapical . . . . . 2.  
 — — nicht erweitert; — apical . . . . . 3.
2. Hüften gelb; Metatarsus der Hinterbeine des ♂ unterseits mit 2 Borsten . . . . . *tarsatus* Flk.  
 — grau; — mit einem gekrümmten Dorn . . . . . *monilis* Wlk.
3. Deckschuppehen mit schwarzen Wimpern; Vorderschenkel des ♂ unten an der Basis beborstet . . . . . *pumilus* Mg.  
 — mit hellen Wimpern; — nicht beborstet . . . . . 4.
4. Hinterschienen des ♂ deutlich bewimpert; Stirn des ♀ metallisch blaugrün und glänzend . . . . . 5.  
 — — nicht bewimpert; Stirn des ♀ fast ganz matt *biseriatus* Lw.
5. Vorderschenkel an der Basis ganz schwarz; Metatarsus der Vorderbeine des ♂ unten an der Spitze mit einem zahnartigen Fortsatze . . . . . *Zelleri* Lw.  
 — — nicht ganz schwarz; — ohne Fortsatz . . . . . 6.
6. Metatarsus der Hinterbeine des ♂ unterseits mit einem gekrümmten Dorn; das 3. Fühlerglied des ♀ länger als breit *pallipes* F.  
 — — mit 2 Borsten; — nicht länger als breit *sulcipes* Mg.

## Tabelle zum Bestimmen der Hydrophorus-Arten.

1. Der letzte Abschnitt der 4. Längsader mit einem schwärzlichen Fleck . . . . . 2.  
 — — mit keinem schwärzlichen Fleck . . . . . 3.
2. Gesicht metallisch grün; Thoraxrücken mit 2 Reihen weisslicher Punkte . . . . . *bipunctatus* Lehm.  
 — bronzebraun; — ohne weissliche Punkte . . . . . *borealis* Lw.
3. Gesicht unter den Fühlern metallisch glänzend *balticus* Mg.  
 — — nicht metallisch glänzend . . . . . 4.
4. Die Dörnchen unten an der Basis der Vorderschenkel deutlich länger als die gegen die Spitze hin . . . . . *viridis* Mg.  
 — — nicht deutlich länger als die gegen die Spitze hin . . . . . 5.

5. Vorderschienen unten an der Spitze mit einem kleinen abstehenden Zahn . . . . . *praeceox* Lehm.  
 — — mit keinem abstehenden Zahn . . . . . *litoreus* Fll.

Tabelle zum Bestimmen der *Campsicnemus*-Arten.

1. Alle Schenkel schwarz oder wenigstens deren Basis so gefärbt 2.  
 — nicht alle Schenkel schwarz und wenigstens die hinteren ganz gelb . . . . . 4.  
 2. Postocularellien weiss . . . . . 3.  
 — schwarz, höchstens einige derselben am Mundrande rostgelb *pusillus* Mg.  
 3. Beine ganz schwarz . . . . . *umbripennis* Lw.  
 — nicht ganz schwarz . . . . . *magius* Lw.  
 4. Hinterschinkel längs der Unterseite mit schwarzen Bürstchen *curripes* Fll. ♂.  
 — — ohne schwarze Bürstchen . . . . . 5.  
 5. Mittelschienen auffallend verdickt . . . . . *scambus* Fll. ♂.  
 — nicht auffallend verdickt . . . . . 6.  
 6. Mittelschienen in der Nähe ihrer Mitte gebogen *loripes* Hal. ♂.  
 — — nicht gebogen . . . . . 7.  
 7. Mittelschienen auf der Hinterseite mit kammartig abstehenden Bürstchen . . . . . *pectinulatus* Lw. ♂.  
 — — ohne kammartig abstehende Bürstchen . . . . . 8.  
 8. Fühler ganz schwarz . . . . . 9.  
 — nicht ganz schwarz . . . . . *compeditus* Lw.  
 9. Gesicht ganz silberweiss . . . . . *lumbatus* Lw.  
 — wenigstens am Mundrande ockergelb . . . . . 10.  
 10. Flügelbeule fleckenartig grau . . . . . 11.  
 — nicht fleckenartig grau . . . . . *pectinulatus* Lw. ♀.  
 11. Gesicht über der Querleiste weiss oder weisslichgrau . . 12.  
 — — ockergelb . . . . . *scambus* Fll. ♀.  
 12. Vorderhüften auf der Vorderseite mit einigen Bürstchen *loripes* Hal. ♀.  
 — — ohne Bürstchen . . . . . *curripes* Fll. ♀.

Tabelle zum Bestimmen der *Teuchophorus*-Arten.

1. Metatarsus der Hinterbeine kürzer als das folgende Tarsenglied . . . . . 2.  
 — — nicht kürzer als das folgende Tarsenglied . . . . . 3.

2. Alle Hüften gelb; Hinterschienen des ♂ auf der Unterseite in der Nähe der Mitte ohne auffallenden Dorn *spinigerellus* Ztt.  
— nicht alle Hüften gelb; — mit einem auffallenden spitzigen Dorn . . . . . *monacanthus* Lw.
3. Hinterschienen des ♂ auf der Unterseite in der Nähe der Mitte mit einem an der Spitze knopfartig erweiterten Dorn; die Borste auf der Unterseite der Mittelschienen des ♀ steht auf der Schienenmitte . . . . . *calcaratus* Meq.  
— — mit einem aus kurzen Lamellen bestehenden Knötchen und hinter diesem mit einer an der Spitze bewimperten Borste; — steht jenseits der Schienenmitte. . . . . *pectinifer* Kow.

Nachtrag. Pag. 48 ist nach *Xiphandrium fissum* Lw. einzuschalten: *Rhaphium* Mg. *longicorne* Fl. 5—9. AChEF — Pag. 51 sub Nr. 25 ist in der zweiten Alternative statt einer Borste zu lesen: keiner Borste. — Pag. 52 sub Nr. 34 lese man schwielenartig statt verschiedenartig.

## Ueber *Centrocoris variegatus* Kolen. und seine Verwandten.

Von Dr. G. v. Horváth in Budapest.

(Mit einem Holzschnitte.)

Kolenati stellte im II. Hefte seiner „Meletemata entomologica“ die Gattung *Centrocoris* auf, und zwar für drei neue, von ihm ebendort beschriebene Arten: *Westwoodi*, *variegata* und *pallescens*. Fieber schied im Jahre 1861 die zwei letzteren aus der Kolenati'schen Gattung aus, errichtete für dieselben sein neues Genus *Centrocarenus* und stellte beide als Synonyme zum alten Fabricius'schen *Cimex* oder *Coreus spiniger*. Man hatte also einen *Centrocoris Westwoodi* Kolen. und einen *Centrocarenus spiniger* Fabr.

Fieber und die meisten späteren Autoren nach ihm scheinen jedoch nicht bemerkt zu haben, dass *Centrocoris Westwoodi* Kolen. ganz in die von Stål (Oefv. Vet.-Ak. Förh. 1859, p. 474) schon zwei Jahre früher für die brasilianische *Clavigralla Acanthion* Dall. aufgestellte Gattung *Vilga* hineinpasst. Der Umstand, dass die Kolenati'sche Art nachträglich Niemand mehr im Kaukasus aufgefunden hat, sowie dass Kolenati bekanntlich irrthümlicher Weise mehrere südamerikanische Hemipteren als im Kaukasus einheimisch beschrieb\*),

\*) So beschrieb Kolenati den brasilianischen *Merocoris tristis* Perty als *Hebcerus persicus*. Seine *Pygolampis spinosissima* gehört zu der Gattung